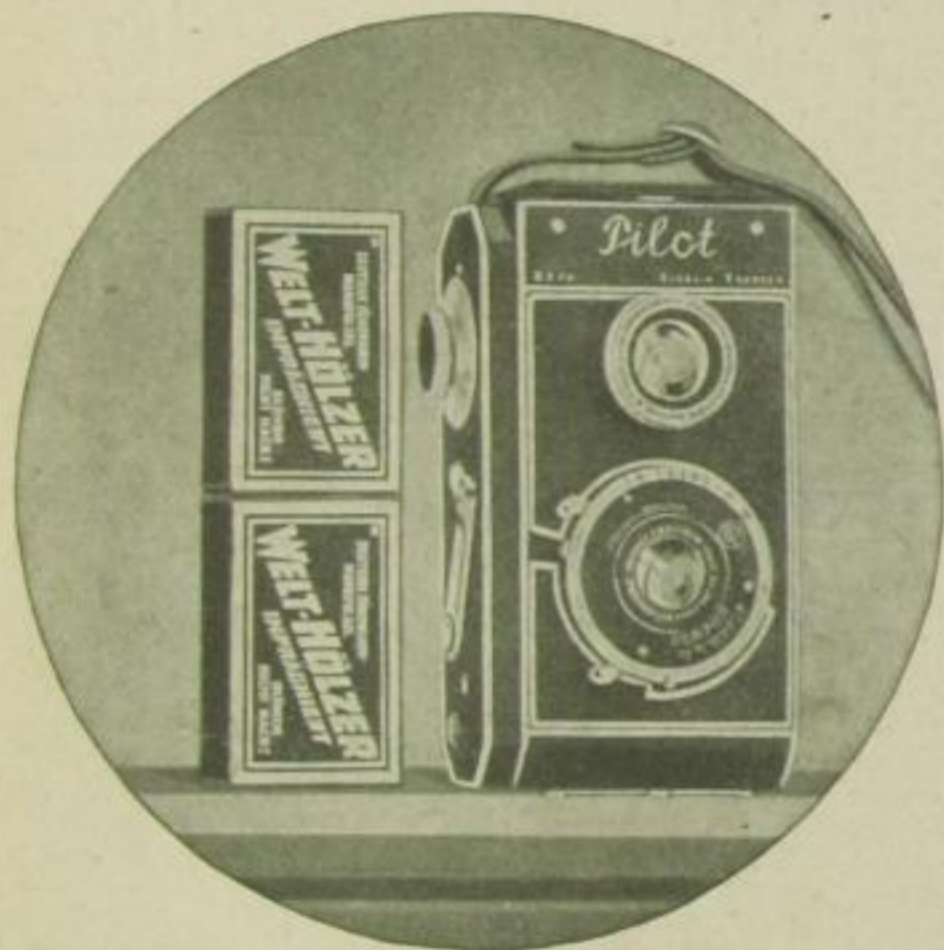


Eine Kleinfilm-Spiegelreflexkamera.

Jeder Liebhaberphotograph hegt den Wunsch, und zwar um so lebhafter, je größer seine praktische Erfahrung ist, eine Kleinfilmkamera zu besitzen, die er überall auf Schritt und Tritt mit sich nehmen kann, um bei allen sich bietenden Gelegenheiten in möglichst unauffälliger Weise schnelle Schnappschüsse machen zu können, die ihm gewissermaßen als „Notizen“ auf der Motivjagd dienen, die ihm Material für gute Bilder liefern, für Vergrößerungen ansehnlichen Formats. Groß ist daher die Zahl der Kleinfilmapparate, die neuerdings angeboten werden. Aber Sinn und Zweck hat diese Kleinfilmerei nur unter der Voraussetzung, daß sie im Betrieb billig und zuverlässig ist, daß die Aufnahmen alle „sitzen“, daß die kleinen Filmnegative von tatsächlich gestochener Schärfe sind und in ihrem Bildausschnitt wirklich genau das zeigen, was zur Aufnahme veranlaßt. Hier drängt sich zwangsläufig jedem Erfahrenen die Idee der Kleinfilm-Spiegelreflexkamera auf, die mit den billigen 4:6½-Rollfilmspulen arbeitet, auf die sie je 16 Bilder der Größe 3:4 cm legt. Die Pilot-Kamera erfüllt diesen Wunsch. Ein höchstwertiges Präzisions-Instrument von bester, solider und



eleganter Ausführung, mit Zeißcher Optik, klein, handlich, leicht; es wird am Riemen hängend, vor der Brust getragen. Ein Druck auf einen kleinen Knopf, die Scherenspreizen springen auseinander, die Kamera ist schußbereit, der Lichtschacht des Spiegelreflex-Suchers schnell gleichzeitig in die Höhe, und mit einem Blick umfaßt das Auge auf der oberen waagerechten Mattscheibe das Bild, das vom Sucherobjektiv über einen Spiegel auf jene geworfen wird. Es entspricht in Größe, Begrenzung und Schärfe vollkommen dem anderen Bilde, das dem Film vom Aufnahme-Tessar zugeführt wird; verstellt man durch Drehen an einem großen gerändelten Knopf mit der Rechten die Schärfe des Spiegelreflexbildes, so verstellt man dadurch automatisch und gleichzeitig um den absolut gleichen Betrag das Tessar-Bild auf dem Film. Außerdem kann eine kleine Lupe vor die Mattscheibe geschaltet werden, um ein noch exakteres Scharfeinstellen des Spiegelsucherbildes zu ermöglichen. Im gegebenen Moment betätigt die Linke mittels Drahtauslösers den Compurverschluss: die Aufnahme ist gemacht. Ein kleines Zählwerk an der Seite gibt automatisch an, die wievielte Aufnahme soeben gemacht wurde. Alles in allem ist die kleine Pilot-Kamera ohne Frage die zuverlässigste unter allen 3:4-Apparaten, weil ihre Spiegelreflex-Einrichtung die absolute Gewähr für die größtmögliche Schärfe aller der kleinen Negative ergibt. Jede Pilot-Aufnahme gelingt. 16 Pilot-Negative kosten 1.05 RM. Alle 16 sind gestochen scharf. So ist gutes Photographieren billig, so macht Photographieren Freude.



Schönheits Versicherung

gegen die Feinde Ihres jugendfrischen Teints

Das ist eine Versicherung, die Sie so früh wie möglich „abschließen“ müssen. Sie heißt: die richtige Hautpflege. Damit ist die gründliche, regelmäßige Reinigung der Haut gemeint. Sie muß mit der Wahl einer richtigen Teintseife beginnen.

Millionen Frauen haben sich für die echte Palmolive-Seife entschieden, weil diese Seife tatsächlich reinigt. Ihr üppiger Schaum befreit in schonendster Weise jede kleine Pore restlos von Staub und Schmutz, Schminke und Puder. Die Haut wird makellos rein und kann jung, frisch und schön aussehen. — Diese besondere Wirksamkeit verdankt Palmolive den Oliven-, Palm- und Kokosnußölen, aus denen sie hergestellt wird, und unserem Geheimrezept, nach dem sie miteinander vermischt werden.

Palmolive-Binder & Ketels G.m.b.H., Hamburg-Billbrook

Die echte
Palmolive-Seife wird
mehr nachgeahmt als jede
andere Toilette-Seife der
Welt. Achten Sie stets auf
ihre Originalpackung mit
dem schwarzen Band und
Goldschrift
Palmolive.

JETZT 32,-



DEUTSCHES ERZEUGNIS